

Verordnung über die Zahl der kantonalen Mitglieder in den eidgenössischen Schätzungskommissionen

vom 17. Mai 1972 (Stand am 1. Januar 1997)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 59 Absatz 1 Buchstabe *c* des Enteignungsgesetzes¹,
auf Antrag des Bundesgerichts vom 12. Oktober 1971,

verordnet:

Art. 1

Die Zahl der kantonalen Mitglieder in den eidgenössischen Schätzungskommissionen beträgt:

1. Kreis: Genf 3, Waadt 5;
2. Kreis: Waadt 5, Freiburg 3;
3. Kreis: Waadt 3, Wallis 3;
4. Kreis: Wallis 3;
5. Kreis: Neuenburg, Bern und Jura je 3;²
6. Kreis: Bern 5, Freiburg 3;
7. Kreis: Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn und Jura je 3;³
8. Kreis: Aargau 5, Solothurn 3;
9. Kreis: Luzern, Unterwalden ob dem Wald, Unterwalden nid dem Wald, Uri, Zug, Glarus und Schwyz je 3;
10. Kreis: Zürich 5;
11. Kreis: Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzell A. Rh. und Appenzell I. Rh. je 3;
12. Kreis: Graubünden 3;
13. Kreis: Tessin 5, Graubünden 3.

AS 1972 933

¹ SR 711

² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 15. Nov. 1978, in Kraft seit 1. Jan. 1979 (AS 1978 1804).

³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 25. Sept. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1997 (AS 1995 4889).

Art. 2

Gehört das Gebiet eines Kantons zu mehr als einem Schätzungskreis, so ist eine mehrfache Mitgliedschaft der gleichen Person zulässig.

Art. 3

Diese Verordnung tritt am 1. August 1972 in Kraft.